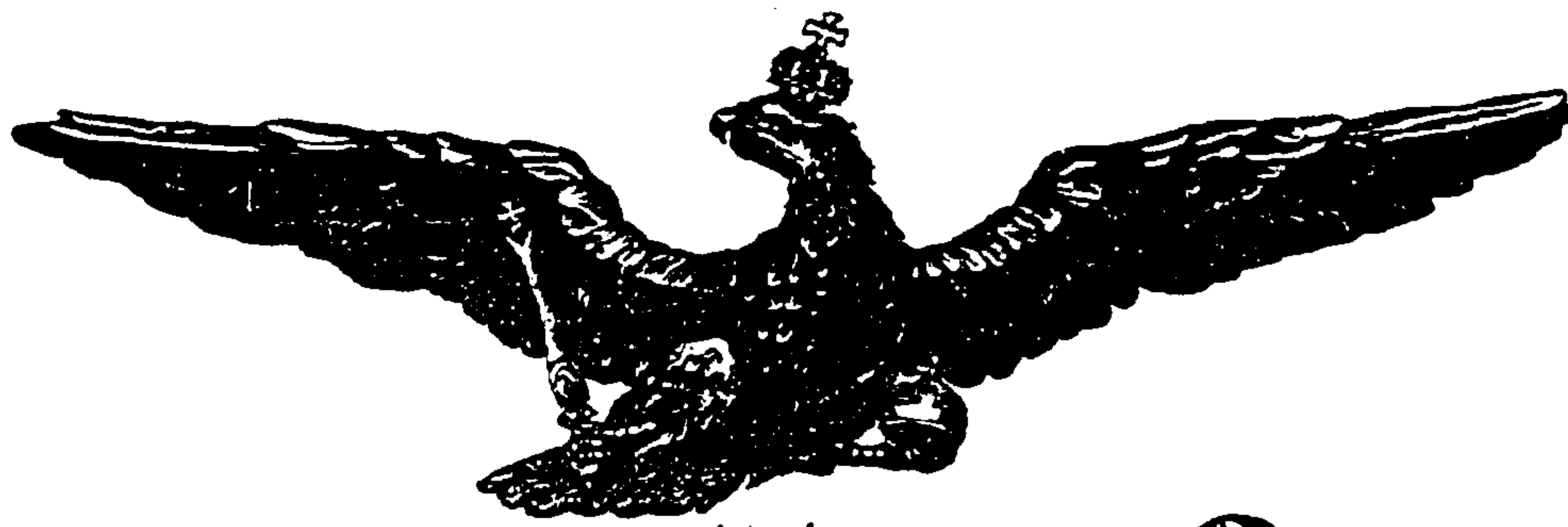


Er scheint
wöchentlich dreimal,
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend, morgens.



Abonnementpreis
vierteljährlich 1 R. 50 Pf.,
bei der Post einchl. Postgelde
1 R. 75 Pf.

Osthavelländisches Kreisblatt.

Zustelle werden Montag, Mittwoch und Freitag vormittags bis 9 Uhr angenommen. Preis pro 4spaltige Vorsideile oder deren Raum 20 Pf., für Kreisangehörige 15 Pf. Reklamen pro Zeile 30 Pf.

Nr. 89.

Nauen, Donnerstag den 30. Juli 1891.

43. Jahrgang.

Für die Monate August u. September werden Abonnements auf das „Osthavelländische Kreisblatt“ sowohl in unserer Expedition, von den Austrägern, wie auch von den Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise von 1 Mark angenommen.
Die Expedition.

Amtlicher Teil.

Nach Vortrag der Corpsintendantur ist es wiederholt vorgekommen, daß die Gemeinden bei der ihnen nach dem Reichsgesetze vom 15. Februar 1875 (R.-G.-Bl. S. 65) obliegenden Vollstreckung von Arreststrafen an Mannschaften des Beurlaubtenstandes den Letzteren eine bessere Verpflegung gewährt haben, als sie denselben nach den maßgebenden Vorschriften bei Verbüßung derartiger Strafen verabreichen dürfen.
Da durch ein solches Verfahren nicht nur erhebliche Mehrkosten für die Militärverwaltung entfallen, sondern auch die beabsichtigte Schärfe der Strafe abgeschwächt wird, ersucht Ev. Hochwohlgeboren das General-Commando ganz ergebenst, die unterstellten Gemeinden darauf hinzuweisen,

daß die von den Militärbehörden über Mannschaften des Beurlaubtenstandes verhängten Arreststrafen nur unter Gewährung der für die betreffende Strafkategorie vorgeschriebenen Verpflegung vollstreckt werden dürfen, und daß deshalb für die Zukunft den Gemeinden die Entschädigung nur für diese Verpflegung angewiesen werden wird.
Zur Orientierung für die Gemeinden sind in der Anlage die maßgebenden Vorschriften über die Vollstreckung militärischer Haft- und Arreststrafen zusammengestellt.

Von Seiten des General-Commandos.

Der Chef des Generalstabes:

gez. von Alten, Oberstlieutenant.

An den Königl. Regierungs-Präsidenten — Potsdam.

Zusammenstellung der Vorschriften über die Vollstreckung militärischer Haft- und Arreststrafen.

Laufende Nr.	Art der Strafe.	Art der Vollstreckung	
		in Bezug auf Raum und Lagerung.	in Bezug auf Verpflegung.
1	Haftstrafe und gelinder Arrest.	In Einzelhaft mit weicher Lagerstätte und heller Zelle. — § 20 der Militär-Strafvollstreckungs-Vorschriften.	Warme Kost, für welche die Sätze der kleinen Victualien-Portion als Anhalt dienen können. Die kleine Victualien-Portion besteht aus: 150 gr (rohes) Fleisch, 90 „ Reis oder 120 gr Graupen bezw. Grütze oder 230 gr Hülsenfrüchte oder 1500 gr Kartoffeln und 25 „ Salz daneben noch 750 gr Brot. — § 52 des Natural-Verpf.-Regl.
2	Mittel-Arrest.	In Einzelhaft mit harter Lagerstätte oder heller Zelle. — § 19 der Militär-Strafvollstreckungs-Vorschriften. Am 4. Tage und demnachst an jedem 3. Tage weiche Lagerstätte.	Wasser und 1000 gr Brot. Am 4., 8., 12. Tage und demnachst an jedem 3. Tage warme Kost nach den unter 1 angeführten Sätzen. — § 54 des Natural-Verpf.-Regl.
3	Strenger Arrest.	In Einzelhaft mit harter Lagerstätte und dunkler Zelle. — § 18 der Militär-Strafvollstreckungs-Vorschriften. Am 4. Tage und demnachst an jedem 3. Tage weiche Lagerstätte und helle Zelle.	Wasser und 1000 gr Brot. Am 4., 8. und demnachst an jedem 3. Tage warme Kost nach den unter 1 angeführten Sätzen. — § 54 des Natural-Verpf.-Regl.

Nauen, den 22. Juli 1891.

Vorstehendes theile ich den Magisträten, Gemeinde- und Guts-Vorständen zur Kenntnisaufnahme und künftigen Beachtung mit.

Der Landrath.

S. B.: Meincke, Kreissecretair.

Dyrok, den 25. Juli 1891.
Der Mühlenmeister Dieter zu Dyrok hat sein Amt als Fleischbeschauer niedergelegt, und ist von mir der Schuhmachermeister Wilhelm Schröder zu Dyrok zum amtlichen Fleischbeschauer für die Ortschaft Dyrok bestellt worden.
Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung
wegen Ausreichung der Zinsheine Reihe XIV zu den Neumärkischen Schuldverschreibungen.

Die letzten Zinsheine Reihe XIV Nr. 1 und 2 zu den Neumärkischen Schuldverschreibungen über die Zinsen für die Zeit vom 1. Juli 1891 bis 30. Juni 1892 werden vom 22. Juni d. Js. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92/94, unten links, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, sowie in Frankfurt a. M. durch die Kreisasse bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinsheinanweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenfalls in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind.

Genügt dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbekundigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bekundigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbekundigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbekundigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsheine zurückzugeben.

Zu Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinsheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinsheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbekundigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Auslieferung der Zinsheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu beziehenden sonstigen Stellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsheine nur dann, wenn die Zinsheinanweisungen abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.
Berlin, den 30. Mai 1891.

Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden.
(gez.: Sydow. I 1401.)

Nichtamtlicher Teil.

Tagesübersicht.

Deutschland. Zur Nordlandreise des Kaisers bringt der neueste „Deutsche Reichsanzeiger“ folgende amtliche Mitteilung: Waalsnaes, den 27. Juli. Seine Majestät der Kaiser haben heute in gewohnter Weise Regierungsgeschäfte erledigt. Das Befinden Sr. Majestät ist ein durchaus befriedigendes. Die „Hohenzollern“ fährt heute nach Wo, am 29. nach Kronshjem. In der Dauer der Reise ist keine Veränderung beabsichtigt.

Die preussische Landgemeinde-Ordnung ist nunmehr von den amtlichen Blättern als Gesetz verkündet worden. Sie trägt das Datum des 3. Juli und ist von Sr. Majestät in Amsterdam unterzeichnet worden. Das Gesetz tritt mit dem 1. April 1892 in Kraft. Die zur Ausführung des Gesetzes erforderlichen Bestimmungen werden von dem Minister des Innern erlassen werden; insbesondere wird wegen der Vorbereitungen für die in den Gemeinden notwendig werdenden Neuwahlen alsbald, nachdem das Gesetz nunmehr verkündet worden, Anordnung getroffen werden.

Das Ober-Verwaltungsgericht in Berlin hat nachfolgende, für Jäger interessante Entscheidung gefällt: Die Zurücknahme eines bereits erteilten Jagdscheines kann erfolgen, sofern dessen Inhaber sich an einem Schießen beteiligt hat, durch welches leichtsinnigerweise ein Mensch gefährdet wurde, selbst dann, wenn nicht feststeht, daß er selbst gerade den gefährlichen Schuß abgegeben hat.

Zur Reform der preussischen Eisenbahntarife führt der „Sambg. Korresp.“ aus, daß hinsichtlich des Personentarifs keine durchgreifenden Veränderungen zu erwarten seien. Die Reform würde nur die Schnelligkeit und Sicherheit der Beförderung, sowie die Bequemlichkeit des reisenden Publikums betreffen.

Im Stat der preussischen Eisenbahnverwaltung ist für dieses Jahr zum ersten Male die Errichtung eines außerordentlichen Dispositionsfonds für eine eventuell erforderliche schleunige Vermehrung der Betriebsmittel vorgesehen, und zwar in der Höhe von 20 Millionen Mark. Zu gleicher Zeit sind aber auch die Ausgaben für die Erneuerung der Betriebsmittel noch extra erhöht worden.

Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Memel ist nach der „Kreuztg.“ die Wahl des konservativen Kandidaten Schick wahrscheinlich.

Die Reichstagswahl im Wahlkreise Kassel, welche am letzten Montag stattgefunden hat, hat, wie sich voraussichtlich ließ, mit dem Siege des nationalliberalen Kandidaten Endemann über den Sozialdemokraten Pfannkuch geendet. Endemann erhielt 10 600, Pfannkuch 9100 Stimmen. Gegen die Hauptwahl hat der nationalliberale Kandidat 5000 Stimmen, der sozialdemokratische 1300 Stimmen mehr erhalten.

In den Betrachtungen der Blätter nehmen während der sonst herrschenden sommerlichen Stille die Streitereien bei den Sozialdemokraten einen breiten Raum ein. In Berlin haben die „Jungen“ ein Flugblatt verbreitet, in dem mit dem stärksten Kaliber gegen die Korruption, den parlamentarischen Sumpf und den Verrat der Fraktion vorgegangen wird. Diese Erscheinungen dürfen nicht überschätzt werden; man hat sich in dem Lager schon wiederholt in dieser Art geschlagen und hinterher wieder vertragen.

Reichskommissar v. Wismann reist in der nächsten Woche nach Ostafrika zurück. Spätestens zu Ende September wird dann der große Transport des Wismann-Dampfers nach dem Victoria-See seinen Anfang nehmen.

Die deutsche Kolonialgesellschaft hat es sich angelegen sein lassen, geeignetes Material zusammenzutragen, um auf Grund desselben hygienische Vorschriften für das Leben von Europäern in den Tropen aufzustellen. In seiner letzten Sitzung hat nunmehr der Ausschuß beschlossen, Herrn Professor Wiegand um Vorschläge geeigneter Personalhygienischen Materials zu bitten.

Was der Besuch der französischen Flotte in Kronstadt bedeutet! Die „Köln. Ztg.“ enthält folgende Mitteilung aus Petersburg: „Wenn die bisherigen Behauptungen sich bestätigen, daß der vorgezogene Kaiserbesuch bei dem französischen Geschwader nicht vorher im Programm enthalten

gewesen sei, so dürften die französischen Bündnishoffnungen steigen. In Bezug hierauf erklären hiesige, bestrengeweichte Personen diese Hoffnungen für unbegründet. In leitenden russischen Kreisen wird sogar geäußert, Frankreich würde anheimend versuchen, aus dem Besuche falsches politisches Kapital herauszuschlagen. Dem Zaren seien jedoch von je her die französischen Wichtigkeiten zuwider gewesen. Wenn er auch gegenwärtig seinen Widerwillen überwunden habe, so werde er doch niemals einem Bündnis mit Frankreich beistimmen. Das Verbot von Fahrten der Petersburger Privatdampfer zum Geschwader für die Dauer des kaiserlichen Besuchs sei auf direkten kaiserlichen Wunsch erfolgt, um Ausbrüche übertriebener Begeisterung vorzubeugen. Einzelne offiziöse russische Blätter beginnen bereits, das Juviel der russischen Begeisterung zu geißeln. Die allgemeine Ernüchterung der Russen werde bald nachfolgen.“ — Diefelben Ansichten haben wir bereits von vorn herein ausgesprochen.

Russland. Der russische Thronfolger Nikolaus ist in Omsk angekommen, König Alexander von Serbien in Moskau. — Auf dem Frühstück, das Kaiser Alexander den französischen Flotten-Offizieren gab, gestattete er das Spielen der Marcellaise und hörte selbst stehend zu. Ein zweites Mal wird's wohl nicht gesehen.

Großbritannien. In Portsmouth werden schon Vorbereitungen zum Empfang des französischen Uebungsgehwaders getroffen, das im kommenden Monat dort von Kronstadt eintrifft. — In Irland sind in den letzten Monaten wieder ziemlich viel agrarische Ausschreitungen vorgekommen. Mehrere Hundert Personen sind verhaftet. — An der westafrikanischen Küste hat ein englisches Kriegsschiff einen Strafzug gegen einen Kannibalenstamm unternommen. Das Dorf wurde niedergebrannt, die Häuptlinge erhielten ein Ende Strick um den Hals. — Der Kronprinz von Italien wird sich Anfang August aus England nach Norwegen begeben und alsdann nach Schweden und Dänemark.

Italien. Aus Rom wird mitgeteilt, daß auf die französischen Anstrengungen, für die nächste Papstwahl die Wahl eines französisch gesinnten Papstes zu sichern, wenig zu geben sei. Die Kardinalen würden sich schmerlich von irgend einem Staate ins Schlepptau nehmen lassen, und zudem sei der Gesundheitszustand des heutigen Papstes so, daß an ein neues Konklave so bald nicht zu denken sei.

Aus Kreis und Provinz.

(Mitteilungen von totaler Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Nauen. Am Montag Abend gab der Stadt- musidirektor Behrends in Kerkow's „Vierhülle“ ein Konzert mit seiner ganzen Kapelle in Verbindung mit der Abrennung eines Brillant-Feuerwerks des Berliner Pyrotechnikers Quandt. Trotz des drohenden Regens hatte sich ein ziemlich zahlreiches Publikum eingefunden, das leider später aus dem Garten in den Saal getrieben wurde, des wirklich eingetretenen, in diesem sogenannten Sommer nun einmal ständigen Regens wegen. Fast jede Konzertstunde wurde vom Publikum lebhaft applaudiert, was wieder bewies, daß, wenn Herr Behrends mit seiner ganzen Kapelle auftritt, er mit den Leistungen derselben immer durchschlägt; ja auf dieses Konzert scheint ganz besondere Sorgfalt gelegt worden zu sein, es überstieg bedeutend das Durchschnittsmaß, das man an Stadtappellen zu legen pflegt. Gutes musikalisches Verköndnis und Fleiß wird besonders nach Anhörung dieses Konzerts dem Leiter niemand abschreiben können. Wurde doch sogar eine Picee da capo verlangt. Das Feuerwerk wies in fast allen Nummern prächtige Erscheinungen auf, und waren die Besucher von demselben vollkommen zufrieden gestellt. Daß man in Nauen für 30 Pf. kein großartiges Land- und Wasserfeuerwerk zu sehen bekommen kann, ist selbstverständlich. Wie wir hören, soll Konzert nebst Feuerwerk demnachst wiederholt werden, welcher Wiederholung besseres Wetter beschließen sein möge. Wir wollen auf dieselbe hierdurch empfehlend verweisen. Fleiß und reibliches Streben, etwas zu bieten, möge durch recht rege Teilnahmen des Publikums belohnt werden. Ist aber diese Teilnahme nicht da, dann darf man sich nicht wundern, wenn die Unternehmer schließlich in ihrem Bestreben gänzlich erlahmen.

Nauen. Zur Warnung für Geschäftsleute mit offener Verkaufsstelle wird uns folgendes Schreiben von dem Laden des Uhrmachers Wendt hier selbst ein etwa 13 jähriges Mädchen und verlangte für Frau Stechow, Jüdenkirchhof wohnhaft, ein Paar Ohreringe. Da das Mädchen nicht angeben konnte, welche Species dieses Schmuckgegenstandes

Rauer, den 28. Juli 1891.
 Heute Abend 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach längeren, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Witwe Marie Otto,
 im 76. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Mittelstraße 31, aus statt.
 Die Leichenrede wird im Hause gehalten.

Fechtschule „Zum lustigen Sammler“
Die Dampferpartie
 findet am Sonntag den 2. August statt.
 Abfahrt vormittags 8 Uhr vom Bahnhof.
 Anmeldungen werden bis Sonnabend entgegen genommen.
Der Vorstand.

Berein jüngerer Bürger.
 Sonntag den 2. August, nachm. von 4 Uhr ab:
Garten-Vergnügen,
 verbunden mit
Konzert und
Damen-Gewinn-Spielschieben.
 Am Abend:
Tanzkränzen.
 Fremde haben Zutritt.
Der Vorstand.

Kerkows Bierhalle.
 Sonntag den 2. August:
Großes Kinderfest.
 Eintritt für Kinder 10 Pf., für Erwachsene 20 Pf. Näheres bringt die nächste Nummer d. Bl.
H. Seidmann.

Fahrland.
 Am Sonntag den 2. August findet bei mir ein
großes Gartenkonzert
 statt, ausgeführt von der ganzen Kapelle des Musikdirektors Herrn Reimann zu Werder.
 Anfang 4 Uhr nachmittags.
 Abends
brillante Erleuchtung und
Feuerwerk.
 Entree 30 Pf.
S. P. Bergmann, Fahrland.

Außerordentliche
Generalversammlung
 des
Rehiner Sterbekassen-
Bereins
 am Sonnabend den 1. August,
 abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale des Gastwirts Friße zu Rehin, wozu sämtliche Mitglieder hiermit eingeladen werden.
 Tagesordnung:
 1. Abänderung der Statuten.
 2. Diverse Angelegenheiten.
Der Vorstand.

In der am 20. Juli d. J. an der Fußbeschlagslehre Schmiebe zu Charlottenburg stattgehabten Prüfung haben die Berechtigten zum Betriebe des Fußbeschlags gewerbes erhalten: 1. der Schmiedegeselle Karl Kleben aus Regebruch (Kreis Osthavelland), 2. der Schmiedegeselle Julius Kieß aus Knoblauch (Kreis Osthavelland), 3. der Schmiedegeselle Albert Dörgele aus Berlin, 4. der Schmiedegeselle Herm. Schmidt aus Berlin, 5. der Schmiedegeselle Karl Kayser aus Berlin, 6. der Schmiedegeselle Ferd. Steffen aus Groß-Mantel bei Königsberg Nm., 7. der Schmiedegeselle Aug. Thiemer aus Falkenrehde (Kr. Osthavelland), 8. der Schmiedegeselle Franz Karz aus Stavenhagen (Kr. Naugard).
 Sämtliche Prüflinge erhielten das Diplom als „geprüfte Fußbeschlagschmiede“ mit dem Prädikat „gut“.
 Der nächste Kursus an der genannten Lehranstalt beginnt Montag den 14. September d. J., vormittags 8 Uhr. Meldungen zur Teilnahme sind an den Vorsteher, Oberpostamt a. D. Herrn Brand zu Charlottenburg zu richten. Zur Aufnahme sind erforderlich: 1. der Nachweis über Erlernung des Schmiede-Handwerks, 2. ein polizeiliches Führungsbüchlein.
 Unbemittelte erhalten freie Ausbildung und haben keinerlei Prüfungsgebühren zu entrichten.
 Berlin NW, 21, den 23. Juli 1891.
Haupt-Direktorium
 des landwirtschaftlichen Provinzial-Vereins für die Mark Brandenburg u. die Niederlausitz.
 S. A.: Dr. Frhr. v. Canstein.


Wunderbar ist der Erfolg.
 Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke u. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von
Bergmanns Lilienmilch-Seife
 von Bergmann & Co. in Dresden.
 Vorrätig à Stück 50 Pf. bei **C. Dilschmann** und in Fehrbellin bei **H. Schneider.**

W. Maehltz, Segelmacherei, Planen- u. Zeltfabrik, Spandau.
Wasserdichte Segeltuche, Planen, Zelte, Wa-gendecken, Marquisen.
Getreide-Mieten-Pläne.
 Regendecken für Pferde.
 Preise billig. (Muster und Preislisten gratis und franko.)

HOCOLADE VON
M. 1.25 anaufwärts 1/2 Kilo gut für 16 Tassen
GEBRÜDER STOLLWERCK
 Dampfbetrieb 550 Pferdekräfte
 32 Gold- u. etc. Medaillen
 26 Kms. Königl. etc.
 HOFDIPLOME
ALLEINIGE FABRIKANTEN VON DR. MICHAELIS' EICHEL-CACAO.
 1/2 K. Dose 3 M.
 1/2 K. gut für 100 Tassen



Süsser Medicinal-Heidelbeer-Wein
 Dr. Aumann's
 aus der Heidelbeere rein und unverfälscht dargestellter Beerenwein, welcher ärztlicherselbst als Ersatz der zumeist gefälschten Tokayer-Weine dringend empfohlen wird. — Dr. Aumann's süsser Heidelbeer-Wein ist ein vorzügliches Getränk zur Kräftigung für Reconvaleszenten und Kinder, und auch als Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenleiden etc. etc. mit gutem Erfolg angewendet. — 1/2 Originalflasche Mk. 1.20. Man achte auf den Namen Dr. Aumann. Zu haben in nachfolg. Depots:
 In Nauen bei **C. Dilschmann, Drogehandlung.**



Siermit erlaube ich mir, mich den geehrten Herrschaften von Nauen und Umgegend als geübte **Damen Schneiderin** zu empfehlen und verspreche feis pünktliche Bedienung.
Ida Böttcher, Feldstraße 15.

Zur gefälligen Beachtung.
 Die auf meinem Speicher-Grundstück erbaute **Centesimalwaage** ist für richtig befunden und dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.
 Indem ich dies hiermit bekannt mache, erjuche ich die geehrten Einwohner Nauens und Umgegend um geneigte Benutzung der Waage.
Hochachtungsvoll
L. Kraus, Nauen, Dammstraße.

Wein gangbares Mehl- und Backstoffgeschäft nebst **Gränfram** und **Holle** will ich Umstände halber verkaufen.
Markgraf, Berlin, Schwarzkopfsstraße Nr. 2.

Ein in lebhafter Gegend Nauens belegenes Grundstück, in welchem seit 20 Jahren ein gangbares **Mittwaren-, Garderoben- und Metzgergeschäft** mit gutem Erfolg betrieben ist, soll Umstände halber unter solchen Bedingungen möglichst bald verkauft werden. Näheres bei
H. Krug sen., Klempnermeister.

Meine Stellmacherei in Stolpe bei Birkenwerder (mit guter Kundschaft) bin ich willens zum 1. Oktober anderer Unternehmungen halber gegen Vereinbarung abzutreten.
H. Senzow, Stellmachermeister in Stolpe bei Birkenwerder.

Die Neuverpachtung des **Karkower Kirchenackers** soll **Sonnabend den 1. August, vormittags 11 Uhr,** im Pfarrhause zu Karkow stattfinden. Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, zu welchem wir Nachbuhliche hiermit einladen.
 Karkow, den 27. Juli 1891.
Der Gemeinde-Kirchenrat.
 Thöldtau, Pfarrer.

Flüssige Aufbürstfarben
 (zum Ueberbürsten verblühter Kleider- u. Möbelstoffe), in Originalflaschen mit der Fabrikmarke, ein Schiff à 25 Pf. bei
C. Dilschmann.

Jedes Quantum **Sauerkirschen**, mit und ohne Stiel, wird auf Bahnhof Wustermark zum Tagespreise gekauft.
J. D. Koch, Wustermark.

In einem großen Dorfe des Osthavellandes ist eine gut gehende, renommierte
Schlosserei
 Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Vollblut-Rambouillet-Stammherde
Hoppenrade
 bei **Groß-Welle** in der Urignitz.
 Der **Bockverkauf** beginnt am **17. August, mittags 12 Uhr.**
 v. Freier.



Der **Bockverkauf**
 aus der hiesigen Merino-Kammwollherde beginnt am
12. August d. J., mittags 12 Uhr.
 Dom. Klefte. Libonius.



Soeben erschien in unserm Verlage die Broschüre:
Der „Bandwurm“.
 Seine Macht der Zerstörung des menschlichen Körpers und „Rettung“ von diesem ärgsten der Uebel. Gegen Einsendung des Briefpostos von 10 Pf. direkt und „gratis“ zu beziehen durch die **Deutsche medizinische Buchhandlung, Berlin N., Kastanien-Allee 23.**

Ein echter **russischer Fedel (Gund)**, 14 Monate alt, ist preiswert zu verkaufen beim **Fuhrherrn Lindenberg, am Wall.**

Paul Flos,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
 Spandau, Breitestrasse 47.
 Umwechslung aller Geldsorten,
 An- und Verkauf
 von
Wertpapieren.

WER
 lebend. Ital. Geflügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier in Ulm a. U.** Grosser Import Ital. Produkte.

Sämtliche Viehheilmittel
 in vorzüglichster Qualität zu billigen Preisen, nach alten bewährten Vorschriften angefertigt, unter anderem:
Universalpflaster gegen alle verhärteten Schäden, Zahmheit, Biophade, Hasenhade und geschwollene Drüsen.
Universalpulver für Schweine und Rüge, Drüsen- und Stropfpulver für Pferde, per Pfund 75 Pf., vorzügliche Vorschrift, vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Rotlauf (Feuer) der Schweine, ferner vorzügliches Viehwaspulver, Gesselsalbe für Pferde, gutes Mittel gegen Durchfall der Rüge und Kälber.
Reinigungsflüssigkeit zur Einreibung für Pferde, **Sterin** zur Einspritzung gegen Kolik nebst den dazu gehörigen Spritzen,
Kolikmittel nach einer bewährten Vorschrift und anderes mehr empfiehlt
die Löwen-Apotheke zu Neustrelitz
 von
M. Burde, Apotheker.

Gegen Hautunreinigkeiten,
 Miteffer, Finnen, Flechten, Kröte des Gesichts u. s. w. ist die wirksamste Seife
Bergmanns Birkenbalsamseife,
 allein fabriziert von **Bergmann & Co.** in Dresden. Verkauf à Stück 30 und 50 Pf. bei **C. Dilschmann** und in Fehrbellin bei **H. Schneider.**

Maurergefellen
 finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Ernst Pechholz,
 Hofbaumeister, Potsdam, Sägerstraße 14.

Dominium Schwanebeck sucht zum sofortigen Antritt einen unverheirateten
Schäferknecht.
 Zum 1. Okt. cr. sucht ein kräftiges Mädchen für Küche und Haus
 Frau Kreisärztin **David.**

Tüchtige Knechte, Kleinknechte, Jungen
 und Ziegeleiarbeiter (keine Polen) beschafft seit 15 Jahren feis schnell und viel billiger als andere Agenten **Niebeck's Vermietungscomptoir,** Berlin N., Gr. Hamburgerstr. 16.

Tüchtige Groß- und Kleinknechte sind zu haben Berlin, Vorfigstr. 15 v. I. **Bodenburg.**
10 bis 15 Knechte, Mägde, Burschen und Arbeiterfamilien treffen täglich ein bei **Fr. A. Dreibradt, Berlin, Innaidenstr. 10.**

Ein kleiner **Stubenschlüssel** ist von der Bahn bis zum Weinberg verloren. Um Rückgabe wird dringend ersucht.
Dr. Stürzebein.
 Zwei Hunde haben sich **angefunden** und sind gegen Erstattung der Futter- und Infektionskosten abzuholen von
H. Schmidt, Tiepau.

Solzmarktstraße 23 ist eine auch zum Geschäft passende **Untertwohnung** zum 1. Oktober zu vermieten.
Ein Laden in guter Geschäftsgegend zum 1. Oktober zu vermieten.
H. Thieme, Rathenow.

Berliner Viehmarkt vom 27. Juli 1891.
 Seit Freitag waren nach und nach zum Verkauf gestellt: 2756 Rinder, 8618 Schweine inkl. 712 Dänen, 1450 Kälber und 28 217 Hammel. Der **Kinderhandel** wickelte sich mit Ausnahme von Bullen, welche schwer veräußert waren, glatt ab. Der Markt wird fast geräumt. I. 59-62, II. 55-58, III. 46-53, IV. 40 bis 44 Markt pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Der **Schweinemarkt** verlief ruhig zu gehobenen Preisen. Feinste Ware, fleischig, nicht zu fett, war knapp und wurde über Notiz bezahlt. I. 55 Markt, ausgeputzte Posten darüber, II. 52-54, III. 49-51 Markt pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. — Für **Kälber** zogen bei dem schwächeren Auftrieb die Preise an. Das Geschäft gestaltete sich ruhig. I. 54-58, II. 50-53, III. 45-49 Pf. pro Pf. Fleischgewicht. — **Schlacht-hammel** waren, besonders feine Ware, sehr schwach vertreten, so daß bei glattem Geschäft schlan verkauft wurde. I. 55-58, beste Lämmer bis 63 Pf., II. 52-54 Pf. pro Pf. Fleischgewicht. In **Magern** und **Hammel**, ziemlich lebhaft, auch in Mittelsware gut. Geringe Ware hinterläßt aber einigen, wenn auch nicht bedeutenden Ueberstand.
 Redacteur: **Max Freyhoff** in Nauen.
 Druck und Verlag von **C. E. Freyhoff** in Nauen.